

HRM2 für Bezirke und Gemeinden

«Schulung I - Einführung und Übersicht»

Allgemeines

- Ziele
 - Sie kennen die theoretischen Grundlagen und sind über die Neuerungen und Neuheiten von HRM2 informiert.
- Referenten
- Schulungskonzept
 - Informationen / Hilfsmittel / FAQ auf www.sz.ch/gemeindefinanzen
 - Veranstaltungen finden dann statt, wenn Infos benötigt werden
 - März/April 2020 «Budgetierung»
 - März/April 2021 «Bilanzanpassung und IKS»
 - 4. Quartal 2021 «Jahresabschluss»
- Handbuch HRM2

Agenda

- **Einführung**
- Fachempfehlungen
- Pause
- Fachempfehlungen
- Mittagessen
- Fachempfehlungen
- Kontorahmen / Voranschlag
- Pause
- Erfahrungsbericht
- Zusammenfassung / Ausblick

Wirkungsvolle Finanz- und Leistungssteuerung in der öffentlichen Verwaltung

Einblick in den Kanton Schwyz

Gesellschaft und Technik

(erkennen, abschätzen, Richtung geben)



Politik

(informieren, bewegen, planen, überprüfen)



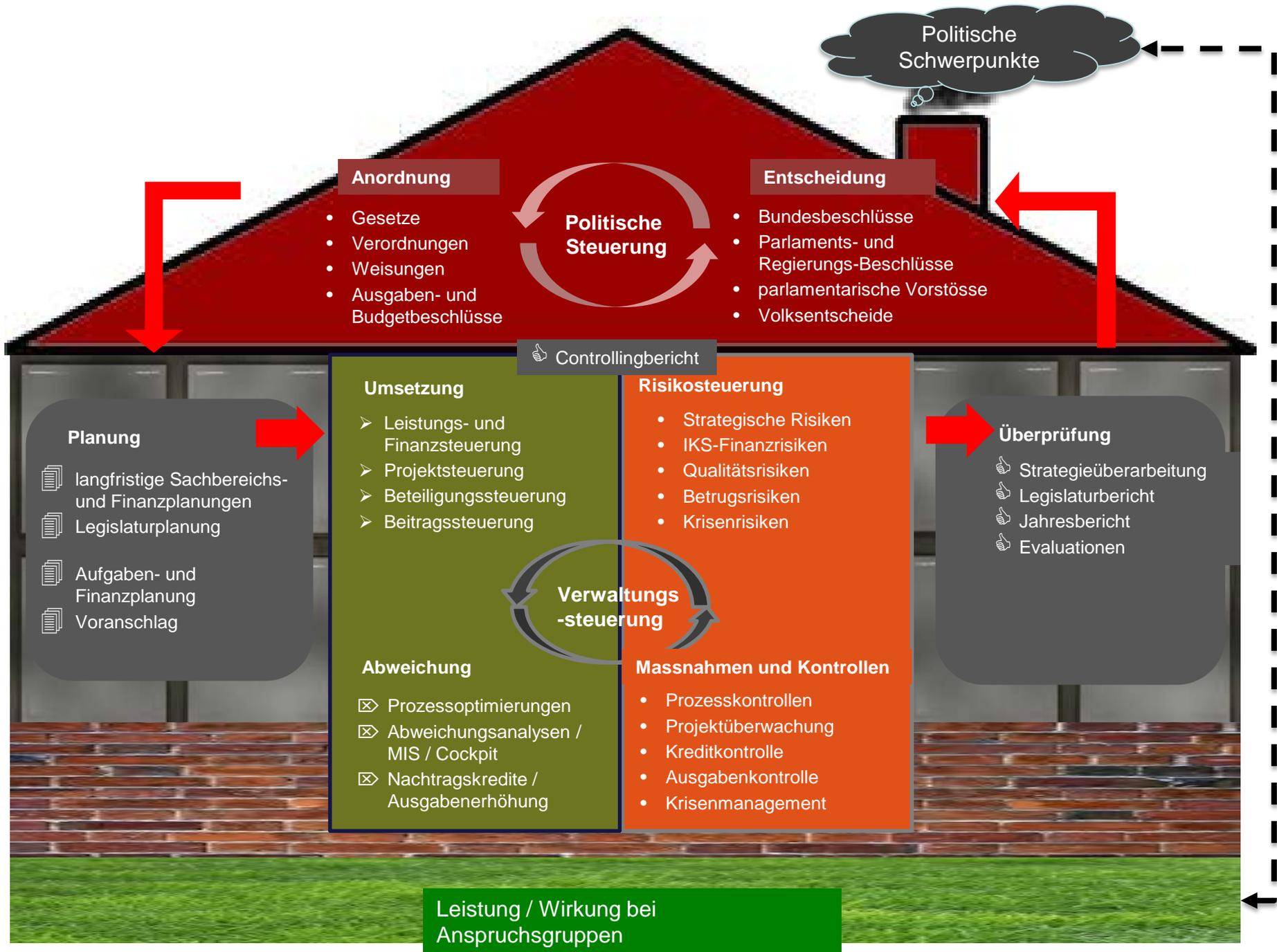
Verwaltung

(planen, umsetzen, steuern, überprüfen)

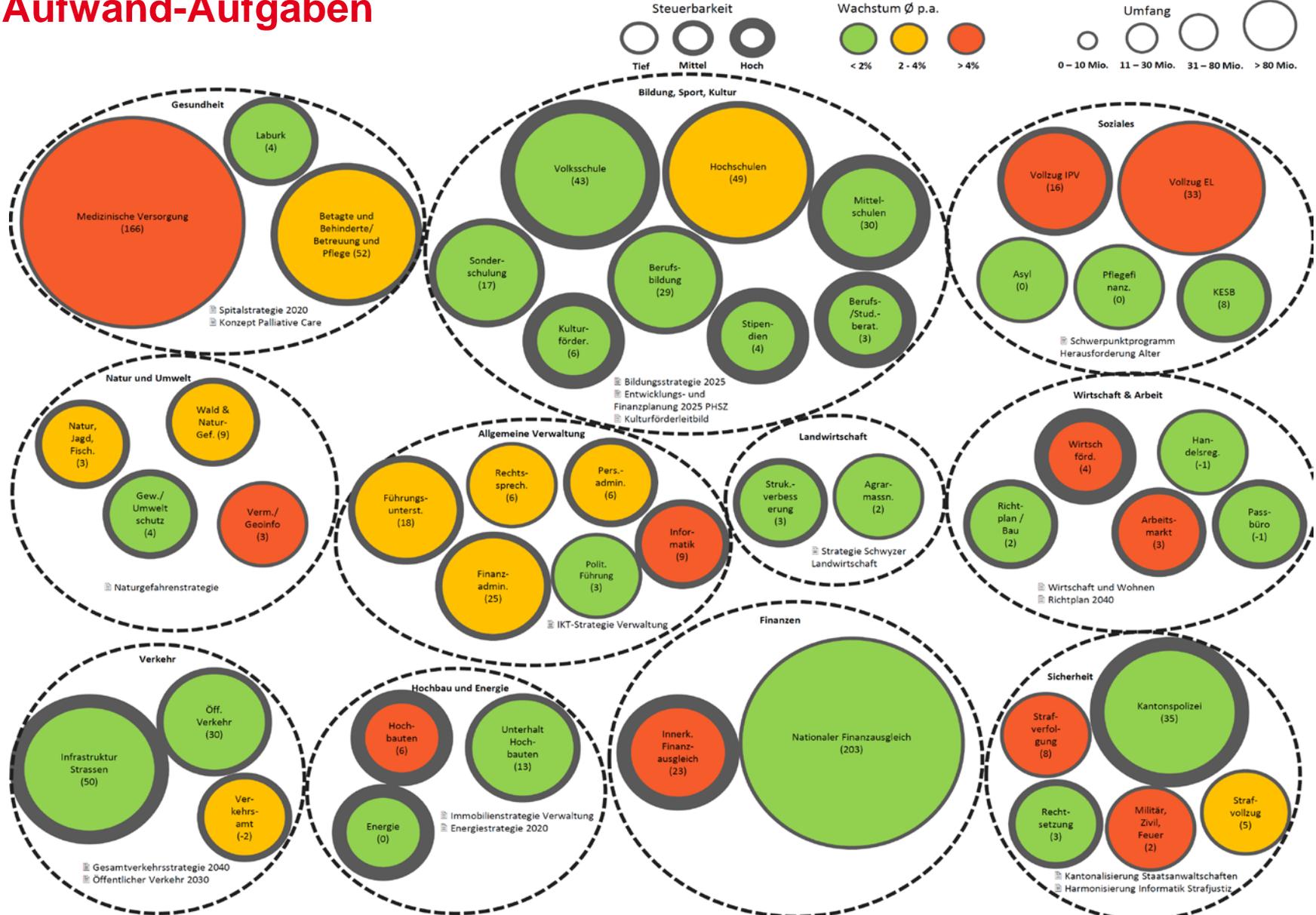
kurzfristig

mittelfristig

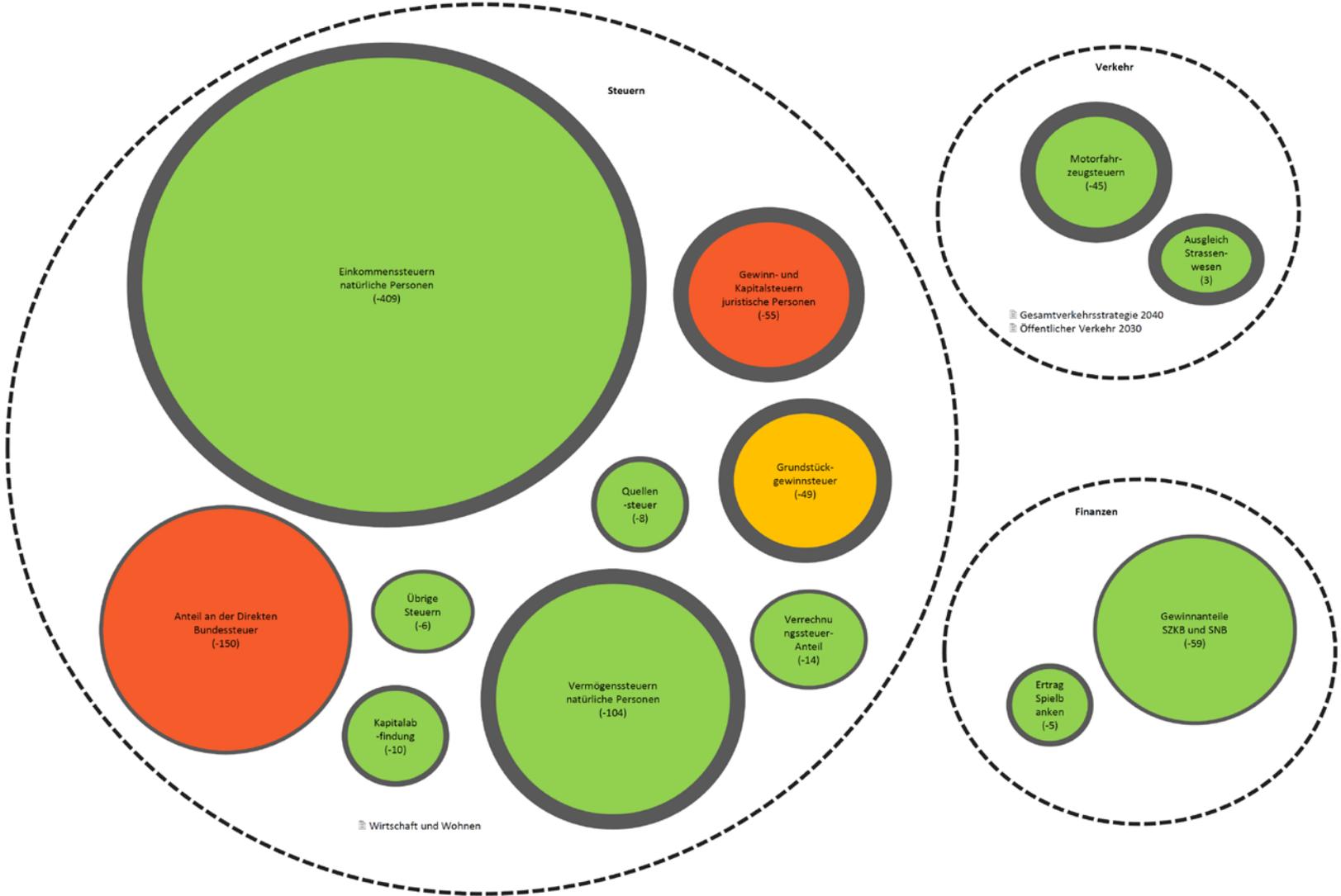
langfristig



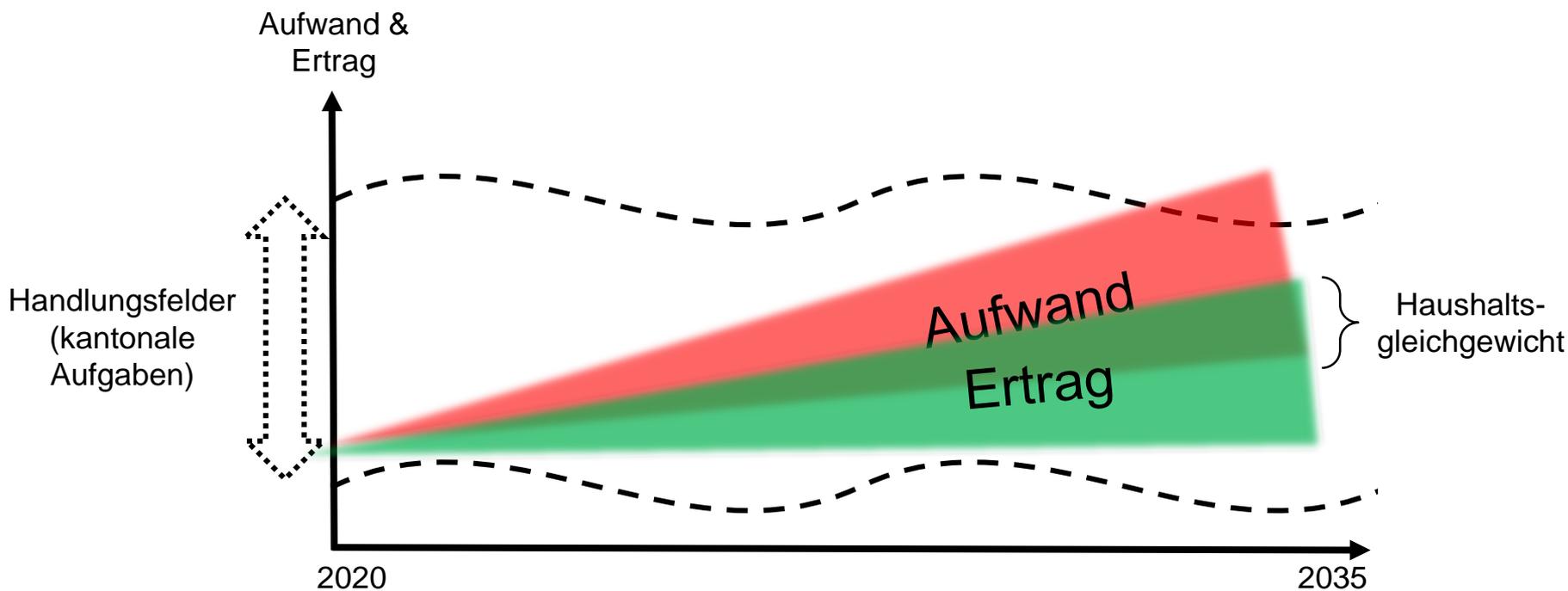
Aufwand-Aufgaben



Ertrag-Aufgaben



Perspektive 2035





Globalisierung



New Economy

Quantenwirtschaft



Internet der Dinge

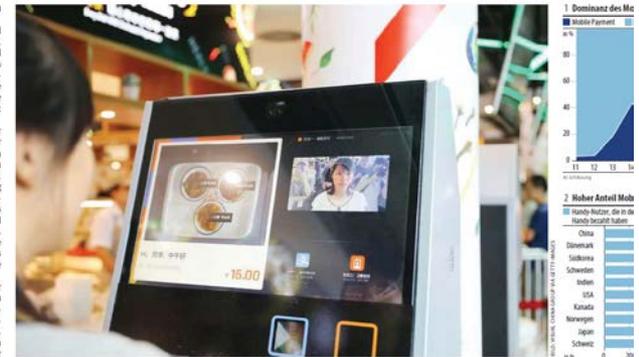


Kunden

In China vermisst niemand das Bargeld

In der Volksrepublik bezahlt man per Handy. Ein Duopol aus Alibaba und Tencent erntet die Vorteile. Die Zentralbank will eigenes elektronisches

ALEXANDER TRENTIN
Es ist ein warmer Spätsommerabend im Beihai-Park in der Mitte Pekings. An einem Verkaufsautomaten will eine Mutter – neben ihr der Mann und das zappelige Kind – eine Flasche Wasser kaufen. Die drei inspizieren die Maschine. Die Frau dreht sich empört um und warnt die Leute, die hinter ihr in der Reihe warten: «Der nimmt nur Bargeld!»
 Der Verkaufsautomat ist veraltet. In der chinesischen Hauptstadt nehmen zwar auch neue Automaten vorerst noch Scheine, aber die ältesten Kunden bezahlen mit einer App auf ihrem Handy. Viele junge Chinesen nehmen im Alltag kein Portemonnaie mehr mit – auch im öffentlichen Verkehr ist das Ticket meistens auf dem Handy. Und sogar mit Bank- und Kreditkarten kommt man oft nicht weit. Eine Folge ist grosse Nervosität, wenn die Batterie zur Neige geht. Deswegen gibt es in vielen Restaurants und Cafés tragbare Akkus zum Aufladen.
 Nach Schätzungen werden 80% aller Zahlvorgänge von Konsumenten mit dem Handy abgewickelt (vgl. Grafik 1). In keinem anderen Land sind mobile Zahlungen im Alltag so verbreitet (vgl. Grafik 2). Barzahlungen sind für viele Geschäfte ein Problem: Kein Wechselgeld ist da. Vor einem Jahr ging Chinas Zentralbank mit einem Experiment von Alibabas Tochterbank Ein



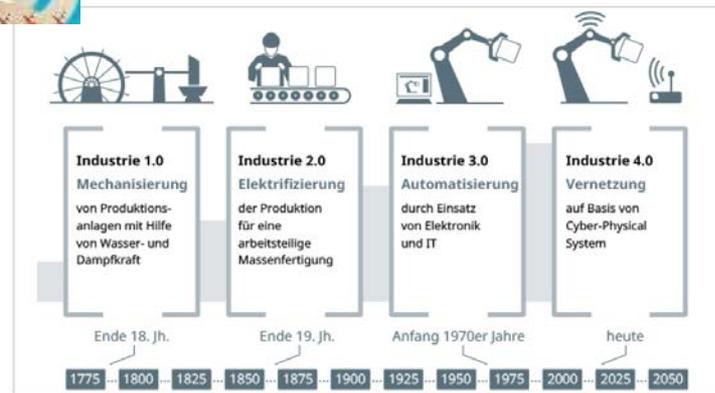
Eine Angestellte von Alibaba bezahlt ihr Kaminessen per Gesichtserkennung - in China ist das kein Prototyp mehr.



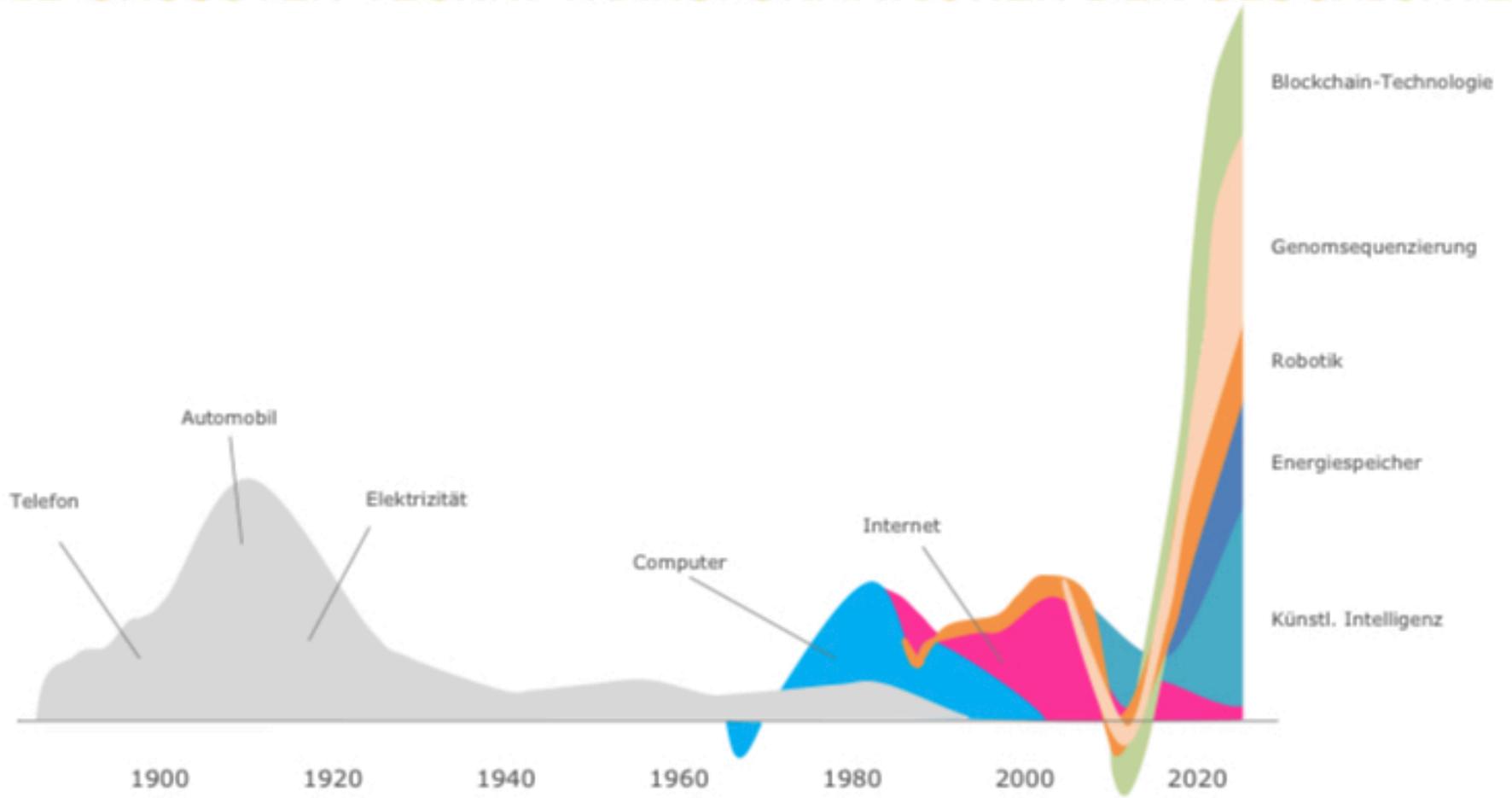
Transaktionskosten



Big Data



DIE GRÖSSTEN TECHN. TRANSFORMATIONEN DER GESCHICHTE



Zukunftstreiber

	Defensivscenario (durchschnittlich 1.3% oder 12 Mio. p.a.)	Basisszenario (durchschnittlich 2.0% oder 19 Mio. p.a.)	Offensivscenario (durchschnittlich 3.1% oder 29 Mio. p.a.)
Volkswirtschaftliche Treiber			
Bevölkerungswachstum	0.6%	0.76%	0.9%
Alterungseffekt Kt. SZ	0.13%	0.2%	0.35%
Wirtschaftswachstum	0.5%	1.2%	1.6%
Teuerung	1.0%	1.0%	1.0%
Einkommensentwicklung	0.8%	1.0%	1.3%
Ergänzende Megatrend-Treiber			
Einkommenseffekt auf Gesundheitskosten	0.6%	0.6%	0.6%
Multimodale Mobilität	-0.8%	-0.4%	
Mobilitätseffekt	0.62%	0.78%	0.92%
Rahmenbedingungen digitale Transformation		0.2%	0.6%
Produktivitätsgewinn aus Digitalisierung	-1.0%	-0.5%	
Kosten IT-Infrastruktur und Software	2.0%	4.0%	7.0%
CyberCrime Kriminalitätsfaktor	-0.2%		0.4%
Strafvollzugsfaktor	-2.0%		3.0%
Auswirkungen Agrarpolitik Bund (AP22+)			3 Mio.
Klima- und Energieversorgungspolitik			3.0% / 5 Mio.
STAF-Attraktivität	3.0%	5.0%	9.0%
Med-technischer Fortschritt	1.6%	1.8%	1.8%

Umsetzungsinstrumente



Grundauftrag

- Führung des Finanzhaushalts: Haushaltsstrategie, Aufgaben- und Finanzplan, Nachtragskredite, Jahresbericht mit Jahresrechnung, Steuerprognose.
- Führung des Rechnungswesens und Sicherung der Zahlungsfähigkeit: Rechnungslegung, Buchführung, zentrales Buchhaltungssystem, Liquiditäts- und Finanzplanung.
- Inkasso der Direkten Bundessteuer sowie gewisser Spezialsteuern und Bussen.
- Vollzug der Steuerungsinstrumente Beteiligungscontrolling, Staatsbeitragscontrolling, Risikomanagement, internes Kontrollsystem und Versicherungswesen.
- Beratung der Verwaltungseinheiten zum Finanzhaushalt, zum Rechnungswesen, zu den Leistungsaufträgen und zur Mehrwertsteuer.
- Stellungnahmen zu Geschäften mit finanziellen Auswirkungen.
- Beratung und Koordination der Bezirke und Gemeinden zu Finanzfragen sowie Umsetzung des innerkantonalen Finanzausgleichs.

Umfeldanalyse

- Das Wachstum rechtlich notwendig gebundener Ausgaben stellt eine Herausforderung für den kantonalen Finanzhaushalt dar.
- Die stabile Finanzhaushaltssituation beim Kanton und bei den Bezirken und Gemeinden ist eine gute Voraussetzung, um die vielfältigen Herausforderungen mit Weitsicht anzugehen.
- Das gegenwärtig tiefe Zinsniveau beinhaltet das Risiko, dass aufgebaute Schulden im Umwandlungszeitpunkt höher verzinst werden müssen.
- Die öffentliche Aufgabenerfüllung stellt vermehrt Anforderungen an das Äquivalenz- und das Subsidiaritätsprinzip sowie an die Compliance.

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Im Mittelpunkt steht weiterhin die langfristige Ausrichtung und Finanzierung des Staatshaushaltes. Hierzu werden die Steuerungsinstrumente weiter optimiert und im Rahmen des Projektes „Finanzen 2020“ nachhaltige Lösungen erarbeitet. Im Weiteren erfolgt die Einführung einer verwaltungsweiten Risikosteuerung (IKS+) sowie die Umsetzung des neuen Finanzhaushaltsgesetzes (HRM2) auf kommunaler Stufe.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 V	2020 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	8.4	10.2	11.0	11.6	11.9	11.5	11.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	6.5	7.1	6.1	-	-
Ressourcenindex (NFA)	%	158.9	165.9	170.6	170.3	172.1	172.4	172.9
Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+) des Kantons	Mio. Fr.	-113	-112	- 27	87	210	169	273
Buchungsfälle im Amt für Finanzen	Anzahl Belege	92 821	93 000	95 144	92 871	93 355	96 000	96 000
Systemberechtigungen für verwaltungsweite Applikationen	Anzahl	261	574	478	614	1 126	1 100	1 200
Direkte Bundessteuer: Rechnungen, Mahnungen, Rückzahlungen	Anzahl	159 699	159 503	169 779	172 111	172 004	175 000	175 000
Direkte Bundessteuer: Spezielle Inkassomassnahmen	Anzahl	9 544	11 212	9 017	9 620	9 067	11 000	10 000
Post- und Bankzahlungen	Anzahl	57 815	52 233	56 528	60 769	73 663	63 000	76 000
Durchschnittliche Relative Steuerkraft der Bezirke und Gemeinden	Fr.	1 972	2 224	2 416	2 245	2 250	2 268	2 270
Angleichung durchschnittliche Relative Steuerkraft der Gemeinden	%	71	73	74	68	72	72	72

Bezeichnung	Inhalt
HRM2 Bezirke und Gemeinden Beginn April 2016 / Ende April 2022	Revision Finanzhaushaltsgesetz Bezirke und Gemeinden inklusive Folgeerlasse; Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 inklusive Anpassungen an Buchungssystemen und Kontierungshandbuch; Überprüfung der Berichtsformen für Voranschlag und Jahresbericht; Umsetzung Internes Kontrollsystem (IKS). Jahresziel: Die notwendigen Instrumente (Verordnung, Handbuch, Kontenplan usw.) sollen den Bezirken und Gemeinden rechtzeitig im Frühjahr 2020 zur neuen Budgetierung für das Jahr 2021 zur Verfügung stehen. Ergänzend sollen alle involvierten Personen ausreichend instruiert und geschult werden.

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Finanz- und Rechnungswesen

Ziel

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt verlässlich und zeitnah. Mit den anvertrauten Finanzmitteln wird sorgfältig, sparsam und risikoadäquat umgegangen.

Indikatoren	2016 R	2017 R	2018 R	2019 V	2020 V
Einhaltung der Termine bei der Erstellung des Jahresberichts	ja	ja	ja	ja	ja
Durchschnittliche Verzugstage bei der Zahlung der Eingangsrechnungen (kantonsweit)	0.04	0	0	0	0
Anzahl Feststellungen mit hoher Priorität im umfassenden Bericht des Wirtschaftsprüfers	1	1	3	0	0
Maximaler Finanzaufwand (Kontogruppe 34) in Mio. Franken	5.8	3.1	3.6	5	5
Minimale Anzahl Mitberichte mit Stellungnahme zu finanzpolitischen Fragestellungen und Ausgaben	96	107	108	120	120

Planung und Controlling

Ziel

Der Staatshaushalt ist mittel- bis langfristig ausgeglichen und verfügt über eine adäquate Eigenkapitalausstattung. Die Prognosen von Planzahlen und -entwicklungen sind verlässlich und basieren auf ausreichender und guter Datenqualität.

Indikatoren	2016 R	2017 R	2018 R	2019 V	2020 V
Einhaltung der Termine bei der Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans und des Controllingberichts	ja	ja	ja	ja	ja
Einhaltung des mittelfristigen Haushaltsausgleichs gemäss Finanzhaushaltsgesetz	-	-	ja	ja	ja
Erhalt eines angemessenen ordentlichen Eigenkapitals in Mio. Franken	-	-	291	150	200
Positive oder negative Abweichung vom Prognosesaldo des Voranschlags in Mio. Franken (ohne Kostenstelle Steuern)	62	56	54	30	30
Positive oder negative Abweichung vom Prognosesaldo der Netto-Steuererträge	21.5%	12%	5.5%	10%	10%
Die Verwaltungseinheiten sind mit den Dienstleistungen des Amtes für Finanzen zufrieden (Index-Wert aus zweijährlicher Befragung; 1 = sehr schlecht, 5 = sehr gut).	4.1	-	4.4	-	4.5

m

n

Indikator präzisiert.

Wurde bisher bereits erhoben und soll künftig alle zwei Jahre weiterhin erhoben werden.

Inkasso

Ziel

Das Inkasso der Direkten Bundessteuern und weiterer kantonaler Steuer- und Rechnerkategorien erfolgt rechtsgleich, zeitnah und vollständig.

Indikatoren	2016 R	2017 R	2018 R	2019 V	2020 V
Maximale Anzahl fällige Forderungen bei der Direkten Bundessteuer	6 135	8 454	6 472	8 000	8 000
Maximale Anzahl Fälle mit speziellen Inkassomassnahmen bei der Direkten Bundessteuer	9 017	9 620	9 067	9 500	9 500
Minimale Anzahl aktiv bearbeiteter Verlustscheine	-	-	-	300	300
Maximaler Anteil der Ausfallsumme auf Forderungen aus der Direkten Bundessteuer an dessen Gesamtsteuerertrag	0.9%	3.2%	2.4%	3%	3%

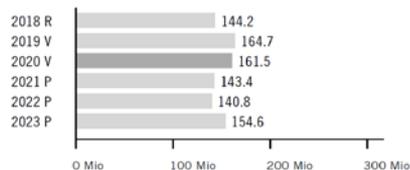
Gemeindefinanzen

Ziel

Die Rechnungslegung bei den Bezirken und Gemeinden erfolgt transparent und einheitlich. Die Finanzsteuerung kann korrekt, effizient und effektiv wahrgenommen werden. Die Gemeinden sind autonom, wirksam und wettbewerbsfähig.

Indikatoren	2016 R	2017 R	2018 R	2019 V	2020 V
Minimale Anzahl beantworteter Anfragen von Bezirken und Gemeinden zur Anwendung finanzrechtlicher oder rechnungslegerischer Grundlagen	42	51	73	60	80
Jährliche Aktualisierung der einheitlichen Hilfsmittel	-	-	ja	ja	ja
Maximale Anzahl Korrekturen bei der Zahlenübernahme aus den Rechnungsabschlüssen der Bezirke und Gemeinden in die Gemeindefinanzstatistik	-	-	4	30	10
Maximale Steuerfussdisparität (Gemeinden inkl. Bezirk)	173%	175%	160%	160%	160%
Maximaler durchschnittlicher Steuerfuss (Gemeinden inkl. Bezirk)	198%	196%	189%	185%	185%

Voranschlagskredit Erfolgsrechnung



Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	2020 V	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2021 P	2022 P	2023 P
30 Personalaufwand	1 485	1 506	1 492	-14	-0.9%	1 608	1 616	1 624
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 469	1 675	1 614	-61	-3.7%	1 845	1 589	1 650
34 Finanzaufwand	71	100	75	-25	-25.0%	85	85	85
3 Aufwand	3 025	3 281	3 181	-100	-3.1%	3 538	3 290	3 359
42 Entgelte	188	161	183	22	13.6%	191	191	191
43 Verschiedene Erträge	39	3	23	20	689.7%	3	23	23
49 Interne Verrechnungen	300	309	315	6	2.0%	315	315	315
4 Ertrag	527	473	521	48	10.2%	509	529	529
Globalbudget	2 498	2 808	2 660	-148	-5.3%	3 029	2 761	2 830
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 933	-	-	-	0.0%	-	-	-
34 Finanzaufwand	1 604	1 795	1 760	-35	-2.0%	1 257	1 050	1 000
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	2 393	4 850	5 250	400	8.2%	4 000	4 000	4 000
36 Transferaufwand	290 681	294 302	296 854	2 552	0.9%	273 894	271 552	285 233
39 Interne Verrechnungen	6	3	3	-	0.0%	3	3	3
3 Aufwand	296 617	300 950	303 867	2 917	1.0%	279 154	276 604	290 236
40 Fiskalertrag	4 891	4 500	4 700	200	4.4%	4 500	4 400	4 300
41 Regalien und Konzessionen	24 697	12 401	12 401	-	0.0%	12 401	12 401	12 401
44 Finanzertrag	52 105	47 336	46 707	-630	-1.3%	46 017	45 817	45 817
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-	-	4 041	4 041	0.0%	-	-	-
46 Transferertrag	56 882	58 617	58 910	293	0.5%	58 909	58 909	58 909
49 Interne Verrechnungen	16 386	16 250	18 250	2 000	12.3%	17 000	17 000	17 000
4 Ertrag	154 960	139 105	145 008	5 903	4.2%	138 827	138 527	138 427
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	141 658	161 845	158 859	-2 986	-1.8%	140 327	138 078	151 810
Total	144 155	164 653	161 518	-3 135	-1.9%	143 356	140 839	154 639

Voranschlagskredit



Kommentar Globalbudget

- 30: Der Finanzplan sieht eine Erhöhung des Stellenplans um eine Stelle zur Bewältigung der neuen, zusätzlichen Aufgaben (zentrales Geldkonto und Steuerabrechnungen für die Bezirke und Gemeinden, Unterstützung der Bezirke und Gemeinden beim Inkasso im Rahmen von eSteuern.sz, institutionalisierte Verlustscheinbewirtschaftung, Risikosteuerung und Internes Kontrollsystem) vor.
- 31: Nach Abschluss des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) und des Elektronischen Eingangsrechnungsmanagements (ERM) reduzieren sich die Softwarekosten auch im Budgetjahr. Im 2021 wird ein umfangreiches Software-Update beim Leistungserfassungstool zur Erstellung des AFP notwendig.



Kommentar leistungsunabhängiger Aufwand und Ertrag

- 35/45: Zum Ausgleich der Saldi der Spezialfinanzierungen der Bezirke und Gemeinden zum Innerkantonalen Finanzausgleich sind 1.2 Mio. Franken budgetiert. Inkludiert ist auch die einmalige Rückzahlung der Restbestände an die Bezirke und Gemeinden von rund 4 Mio. Franken. Diese stammen noch aus der Verteilung der Grundstückgewinnsteuer nach altem Recht.
- 36: Die Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) reduzieren sich im Budgetjahr netto um knapp 6 Mio. Franken. Im Weiteren erfolgt im Innerkantonalen Finanzausgleich eine einmalige Rückzahlung der Restbestände aus den Spezialfinanzierungen der Bezirke und Gemeinden an die Bezirke und Gemeinden von rund 4 Mio. Franken.
- 41: Die Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank wird mit jährlich 12.4 Mio. Franken budgetiert.
- 44: Es werden Gewinnausschüttungen der Schwyzer Kantonalbank von jährlich rund 47 Mio. Franken erwartet.



Erfassung Finanzen - FIBU

Budgetierung **Budget 2017**

kanton schwyz

Kostenstelle **223020 Medizinische Versorgung**

Hinweis: Erfassungsfelder gelb hinterlegt

Kostenart Bezeichnung	beeinflussbar Budgetjahr	beeinflussbar FIPla-Jahre	Rechnung 2015	Voranschlag 2016	Erwartung 2016	Voranschlag 2017	Finanzplan 2018	Finanzplan 2019	Finanzplan 2020	Phase	Kontokommentar
GUV Erfolgsrechnung			0	141'380'600	151'677'800	156'220'400	157'677'000	159'186'300	160'710'200		
3 Aufwand			0	141'802'900	152'050'100	156'557'600	158'014'200	159'523'500	161'047'400		
4 Ertrag			0	422'300	372'300	337'200	337'200	337'200	337'200		
3132000 Dienstleistungen und Honorare Dritter			0	57'200	57'600	57'200	57'200	57'200	57'200	6	
Spatanzfinanzierung (Firmaauswertung/CMI-Analyse Firma Lenz)	0	0			14'900	15'000	15'000	15'000	15'000		
Beitrag an das Gesundheitsobservatorium	0	0			25'200	25'200	25'200	25'200	25'200		
Krankenhausstatistik Amt für Statistik Luzern (LUSTAT), gebunden an Anzahl Fälle	0	0			15'000	15'000	15'000	15'000	15'000		
übrige Auswertungen gemäss speziellen Aufträgen	0	0			2'500	2'000	2'000	2'000	2'000		

Erfassung Leistungen - CMS



AFP 2019 genehmigt
Amt für Finanzen

↕ Bericht wechseln

- > Übersicht
- ▼ Bericht erstellen
- > 01 Kontaktangaben
- > 02 Grundauftrag
- > 03 Umfeldanalyse
- > 04 Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte
- > 05 Kennzahlen
- > 06 Projekte
- > 07 Leistungsgruppe
- > 08 Finanzzahlen
- > Status
- > Notizen
- > Profil
- > Vorschau
- > Logout

06 Projekte

Bitte legen Sie für jedes Projekt ein aktuelles Jahresziel (Meilenstein o.ä.) fest. Bei Bedarf wird pro Projekt zudem ein Status gesetzt werden: neu, mutiert und abgeschlossen.

Wird der Status «abgeschlossen» gewählt, erscheint das Projekt nicht im PDF (AFP- Buch). Entsprechend muss kein Jahresziel gesetzt werden.

Bitte beachten Sie, dass Sie ihre Eingaben speichern, bevor Sie ein neues Feld hinzufügen, löschen oder die Seite verlassen.



🔍 Beispielgrafik vergrößern

+ Neues Projekt

Projekte

Bezeichnung HRM2 Bezirke und Gemeinden

📄 Bearbeiten

2019 R

Termin Beginn April 2016 / Ende April 2022

🗑️ Löschen

Inhalt

Revision Finanzhaushaltsgesetz Bezirke und Gemeinden inklusive Folgeerlasse; Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 inklusive Anpassungen an Buchhaltungssystemen und Kontierungshandbuch; Überprüfung der Berichtsformen für Voranschlag und Jahresbericht; Umsetzung Internes Kontrollsystem (IKS).

📁 Verschieben

Jahresziel

Status Typ mutiert

Status Text

Aufgrund der mehrheitlichen Vereinheitlichung der Informatik-Rechnungswesenssysteme bei den Gemeinden verschiebt sich die Inkraftsetzung voraussichtlich um ein Jahr auf den 1. Januar 2021. Entsprechend wurde das Projekt um ein Jahr verlängert.

Bezeichnung

Zentrales Eingangsrechnungsmanagement (ERM)

📄 Bearbeiten

2019 R

Termin Beginn Januar 2017 / Ende März 2019

🗑️ Löschen

Inhalt

Einführung eines zentralen elektronischen Eingangsrechnungsmanagement im Kanton Schwyz. Lieferantenrechnungen gehen zentral beim Amt für Finanzen ein und werden den Verwaltungseinheiten in einem elektronischen Workflow zur Freigabe weitergeleitet. Nach erfolgter Verbuchung stehen die Rechnungen in elektronischer Form im Buchhaltungssystem zur Verfügung.

📁 Verschieben

Jahresziel

Status Typ

Status Text

+ Neues Projekt

Erfassung Leistungen - CMS

- > Übersicht
- > **Bericht erstellen**
- > 01 Kontaktangaben
- > 02 Grundauftrag
- > 03 Umfeldanalyse
- > 04 Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte
- > 05 Kennzahlen
- > 06 Projekte
- > 07 Leistungsgruppe
- > **08 Finanzzahlen**
- > Status
- > Notizen
- > Profil
- > Vorschau
- > Logout

08 Finanzzahlen

- Die Kommentierung der Finanzzahlen erfolgt in den Kommentarfeldern. Die Kommentare sind je auf 600 Zeichen begrenzt.
- Die Inhalte der Kommentare Transferaufwand und –ertrag werden aus dem AFP des Vorjahres kopiert und können bearbeitet werden.
- Die gesperrten Vorschlagspositionen müssen offengelegt und kommentiert werden.



[Beispielgrafik vergrößern](#)

Seitenumbruch Finanzzahlen Erfolgsrechnung

Seitenumbruch vorhanden.

[Bearbeiten](#)

Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	2020 V	2019 V Diff. abs.	2019 V Diff. %	2021 P	2022 P	2023 P
30 Personalaufwand	1 485	1 506	1 492	-14	-0.9%	1 608	1 616	1 624
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 469	1 675	1 614	-61	-3.7%	1 845	1 589	1 650
34 Finanzaufwand	71	100	75	-25	-25.0%	85	85	85
3 Aufwand	3 025	3 281	3 181	-100	-3.1%	3 538	3 290	3 359
42 Entgelte	188	161	183	22	13.6%	191	191	191
43 Verschiedene Erträge	39	3	23	20	689.7%	3	23	23
49 Interne Verrechnungen	300	309	315	6	2.0%	315	315	315
4 Ertrag	527	473	521	48	10.2%	509	529	529
Globalbudget	2 498	2 808	2 660	-148	-5.3%	3 029	2 761	2 830
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 933	-	-	-	0.0%	-	-	-
34 Finanzaufwand	1 604	1 795	1 760	-35	-2.0%	1 257	1 050	1 000
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	2 393	4 850	5 250	400	8.2%	4 000	4 000	4 000
36 Transferaufwand	290 681	294 302	296 854	2 552	0.9%	273 894	271 552	285 233
39 Interne Verrechnungen	6	3	3	-	0.0%	3	3	3
3 Aufwand	296 617	300 950	303 867	2 917	1.0%	279 154	276 604	290 236
40 Fiskalertrag	4 891	4 500	4 700	200	4.4%	4 500	4 400	4 300
41 Regalien und Konzessionen	24 697	12 401	12 401	-	0.0%	12 401	12 401	12 401
44 Finanzertrag	52 105	47 336	46 707	-630	-1.3%	46 017	45 817	45 817
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-	-	4 041	4 041	0.0%	-	-	-
46 Transferertrag	56 882	58 617	58 910	293	0.5%	58 909	58 909	58 909
49 Interne Verrechnungen	16 386	16 250	18 250	2 000	12.3%	17 000	17 000	17 000
4 Ertrag	154 960	139 105	145 008	5 903	4.2%	138 827	138 527	138 427
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	141 658	161 845	158 859	-2 986	-1.8%	140 327	138 078	151 810
Total	144 155	164 653	161 518	-3 135	-1.9%	143 356	140 839	154 639

Kommentar Globalbudget

30: Der Finanzplan sieht eine Erhöhung des Stellenplans um eine Stelle zur Bewältigung der neuen, zusätzlichen Aufgaben (zentrales Geldkonto und Steuerabrechnungen für die Bezirke und Gemeinden, Unterstützung der Bezirke und Gemeinden beim Inkasso im Rahmen von eSteuern.sz, institutionalisierte Verlustscheinbewirtschaftung, Risikosteuerung und Internes Kontrollsystem) vor.

[Verschieben](#)

31: Nach Abschluss des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) und des Elektronischen Eingangsrechnungsmanagements (ERM) reduzieren sich die Softwarekosten auch im Budgetjahr Im 2021

[Verschieben](#)

Risikosteuerung



Leistungs- und Finanzsteuerung (Leistungsauftrag)

Umsetzung / Tätigkeiten

Auftrag

Umfeld

Projekte

Leistungen

Globalbudget

KANTONSPOLIZEI

UMWELT, WASSER UND ENERGIE

Übersicht

- Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Bekämpfung der Kriminal-, Verkehrs- und Umweltverbrechen.
- Prävention von Straftaten durch Präsenz, Prävention sowie Intervention und Aufrechterhaltung eines hohen Niveaus für die Prävention und Präsenz.
- Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Bekämpfung der Kriminal-, Verkehrs- und Umweltverbrechen.
- Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Bekämpfung der Kriminal-, Verkehrs- und Umweltverbrechen.
- Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die Bekämpfung der Kriminal-, Verkehrs- und Umweltverbrechen.

Leistungs- und Ertragskennzahlen

Ertragskennzahlen

Ertragskennzahl	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Ertragskennzahl	100	100	100	100	100	100	100
Ertragskennzahl	100	100	100	100	100	100	100

Leistungs- und Ertragskennzahlen

Leistungs- und Ertragskennzahl	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Leistungs- und Ertragskennzahl	100	100	100	100	100	100	100
Leistungs- und Ertragskennzahl	100	100	100	100	100	100	100

Risikosteuerung (Risikomanagement)

Risiken / Kontrollen

Fokus Risiken 

Krisen Risiken 

Prozess Risiken 

Prozessmanagement

Massnahmen

Kontrollen

Führungsumfeld

Kontrollumfeld



Grundauftrag

- Führung des Finanzhaushalts: Haushaltsstrategie, Aufgaben- und Finanzplan, Nachtragskredite, Jahresbericht mit Jahresrechnung, Steuerprognose.
- Führung des Rechnungswesens und Sicherung der Zahlungsfähigkeit: Rechnungslegung, Buchführung, zentrales Buchhaltungssystem, Liquiditäts- und Finanzplanung.
- Inkasso der Direkten Bundessteuer sowie gewisser Spezialsteuern und Bussen.
- Vollzug der Steuerungsinstrumente Beteiligungscontrolling, Staatsbeitragscontrolling, Risikomanagement, internes Kontrollsystem und Versicherungswesen.
- Beratung der Verwaltungseinheiten zum Finanzhaushalt, zum Rechnungswesen, zu den Leistungsaufträgen und zur Mehrwertsteuer.
- Stellungnahmen zu Geschäften mit finanziellen Auswirkungen.
- Beratung und Koordination der Bezirke und Gemeinden zu Finanzfragen sowie Umsetzung des innerkantonalen Finanzausgleichs.



Umfeldanalyse

- Das Wachstum rechtlich notwendig gebundener Ausgaben stellt eine Herausforderung für den kantonalen Finanzhaushalt dar.
- Die stabile Finanzhaushaltslage beim Kanton und bei den Bezirken und Gemeinden ist eine gute Voraussetzung, um die Herausforderungen mit Weitsicht anzugehen.
- Das gegenwärtig tiefe Zinsniveau beinhaltet das Risiko, dass derzeit aufgebaute Schulden im Umwandlungszeitpunkt höher verzinst werden müssen.
- Die öffentliche Aufgabenerfüllung stellt vermehrt Anforderungen an das Äquivalenz- und das Subsidiaritätsprinzip sowie an die Compliance.

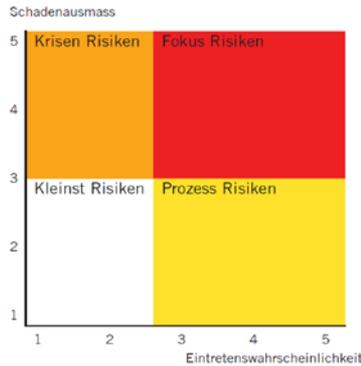
Status	Begründung	Massnahme
●		

Leistungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Im Mittelpunkt steht die langfristige Stabilisierung und Finanzierung des Staatshaushaltes. Hierzu werden die Steuerungsinstrumente weiter optimiert und im Rahmen des Projektes „Finanzen 2020“ nachhaltige Lösungen erarbeitet. Im Weiteren erfolgt die Umsetzung von HRM2 auf kommunaler Stufe sowie die verwaltungsweite Einführung des zentralen elektronischen Eingangsbuchhaltungsmanagements.

Status	Begründung	Massnahme
●		

Risikobeurteilung



Fokus Risiken

- Externe, volkswirtschaftliche Faktoren und gesellschaftliche Entwicklungen werden in der Planung (AFP) nicht (ausreichend) berücksichtigt
- Ungenügende Berücksichtigung gesellschaftlicher Entwicklungen (digitale Transformation) in den Planungsinstrumenten
- Ungenügendes oder unvollständiges Beitragscontrolling
- Ungenügender Umgang und Steuerung von Beteiligungen (Good Public Governance)
- Kantonsweite Risikoübersicht nicht vollständig und akkurat vorhanden

Krisen Risiken

- Zugriff auf flüssige Mittel (Kasse, Bank, Post, Kreditkarten, Wertschriften)
- Keine klare Regelung betreffend IT-Verfügbarkeit
- Negatives Prüfungsurteil Revision (Jahresbericht)
- Kein sicherer Aufbewahrungsort für Verlustscheine

Prozess Risiken

- Falsche Zahlungsanweisungen
- Fehlerhafte und unvollständige Berechnungen für AFP und Jahresbericht
- Haushaltsgleichgewicht wird nicht eingehalten
- Keine ausreichende Steuerungsinstrumente vorhanden (zeitgerecht, qualitativ)
- Fehlerhafte Berechnung der relativen Steuerkraft
- Keine elektronische Schnittstelle für Import und Überwachung von Debitorenzahlungen zwischen NEST und WILKEN



Kommentar zur Risikolage

Der gesetzlichen Aufgabenerfüllung im Amt für Finanzen sind erhöhte Risiken inhärent. Primär stehen Risiken im Zusammenhang mit dem Umgang liquider Mittel, der Rechnungsführung, dem Zahlungsverkehr und einer aussagekräftigen Finanzplanung im Mittelpunkt der Risikosteuerung. Ebenso sind ergänzende Steuerungsinstrumente relevant, welche eine verlässliche Steuerung des gesamten Finanzhaushaltes ermöglichen. Nebst der permanenten Einhaltung des Haushaltsgleichgewichtes stehen diese ergänzenden Steuerungsinstrumente (langfristige Perspektiven inkl. digitale Transformation, Beteiligungs- und Beitragscontrolling sowie die Risikosteuerung an sich) derzeit im besonderen Risiko-Fokus. Auch Risiken mit Krisenpotenzial (Negatives Prüfungsurteil, IT-Verfügbarkeit, Aufbewahrung von Verlustscheinen) sind erkannt, welchen mit adäquaten Massnahmen vorgesorgt werden muss. Im Bereich der Prozessrisiken handelt es sich primär um mögliche Berechnungsfehler oder falsche Abgleiche.



Kommentar zu den Massnahmen und Kontrollen

Der erhöhten Risikolage stehen meist adäquate und wirksame Kontrollmechanismen gegenüber. Vertieft zu prüfen und bestmöglich zu verbessern gilt es, die Sicherstellung der Aufrechterhaltung der notwendigen IT-Verfügbarkeit nach einem zweckdienlichen Service-Level-Agreement. Ebenso sind nebst den bereits erfolgten Verbesserungen der kurz- bis mittelfristigen Steuerungsinstrumenten (AFP) langfristige Steuerungsinstrumente (Langfristperspektiven, koordinierte und integrative Steuerung der Sachbereichsstrategien, digitale Transformation) zu institutionalisieren. Gesetzlich vorgesehene verwaltungsweite Steuerungsinstrumente wie das Beteiligungs- und Beitragscontrolling inkl. Good Public Governance und das Risikomanagement inkl. Internem Kontrollsystem sollten weiterverfolgt und etabliert werden. Ergänzend sind auf operativer Ebene notwendige technische (IT-Schnittstellen, Datenverfügbarkeit) und organisatorische (Aufbewahrung Verlustscheine) Massnahmen zu treffen.

Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2013 R	2014 R	2015 R	2016 R	2017 R	2018 R	2019 V
Vollzeitstellen (Mittelwert)	FTE	8.8	8.4	10.2	11.0	11.6	11.9	11.5
Zeitguthaben (Arbeitszeit, Ferien, Dienstaltersgeschenk)	Tage/FTE	-	-	-	6.5	7.1	6.1	-
Ressourcenindex (NFA)	%	157.1	158.9	165.9	170.6	170.3	172.1	172.4
Nettoschuld (-) / Nettovermögen (+) des Kantons	Mio. Fr.	109	-113	-112	-47	113.9	123.3	105
Buchungsfälle im Amt für Finanzen	Anzahl Belege	90 533	92 821	93 000	95 144	92 871	93 355	96 000
Systemberechtigungen für verwaltungsweite Applikationen	Anzahl	-	261	574	478	614	1 126	1 100
Direkte Bundessteuer: Rechnungen, Mahnungen, Rückzahlungen	Anzahl	152 787	159 699	159 503	169 779	172 111	172 004	175 000
Direkte Bundessteuer: Spezielle Inkassomassnahmen	Anzahl	7 509	9 544	11 212	9 017	9 620	9 067	11 000
Post- und Bankzahlungen	Anzahl	56 973	57 815	52 233	56 528	60 769	73 663	63 000
Durchschnittliche Relative Steuerkraft der Bezirke und Gemeinden	Fr.	1 875	1 972	2 224	2 416	2 245	2 245	2 268
Angleichung durchschnittliche Relative Steuerkraft der Gemeinden	%	69	71	73	74	68	72	72

Projekte

Bezeichnung	Status	Begründung	Massnahme
HRM2 Bezirke und Gemeinden Beginn April 2016 / Ende April 2022	●		
Zentrales Eingangsrechnungsmanagement (ERM) Beginn Januar 2017 / Ende März 2019	●		

Leistungsorientierte Steuerungsgrössen

Finanz- und Rechnungswesen

Ziel

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt verlässlich und zeitnah. Mit den anvertrauten Finanzmitteln wird sorgfältig, sparsam und risikoadäquat umgegangen.

Indikatoren	2019 V	Status	Begründung	Massnahme
Einhaltung der Termine bei der Erstellung des Jahresberichts	ja	●		
Durchschnittliche Verzugstage bei der Zahlung der Eingangsrechnungen (kantonsweit) in Tagen	0	●		
Anzahl Feststellungen mit hoher Priorität im umfassenden Bericht des Wirtschaftsprüfers	0	●		
Finanzaufwand (Kontogruppe 34) in Mio. Franken	< 5	●		
Anzahl Mitberichte mit Stellungnahme zu finanzpolitischen Fragestellungen und Ausgaben	> 120	●		

Planung und Controlling

Ziel

Der Staatshaushalt ist mittel- bis langfristig ausgeglichen und verfügt über eine adäquate Eigenkapitalausstattung. Die Prognosen von Planzahlen und -entwicklungen sind verlässlich und basieren auf ausreichender und guter Datenqualität.

Indikatoren	2019 V	Status	Begründung	Massnahme
Einhaltung der Termine bei der Erstellung des Aufgaben- und Finanzplans und des Controllingberichts	ja	●	Der Zwischentermin zur nochmaligen Aktualisierung der Zahlen und Leistungen und Kommentierung der Finanzzahlen unter Einbezug der Departemente und Verwaltungseinheiten per 25. Juni 2019 konnte erst eine Woche später eingehalten werden.	Der Umfang und die zeitliche Dringlichkeit der (Projekt-)Arbeiten im Amt für Finanzen liessen die Einhaltung des Zwischentermins nicht zu. Der Endtermin der Verabschiedung des AFP durch den Regierungsrat Ende September kann aber eingehalten werden.
Einhaltung des mittelfristigen Haushaltsausgleichs gemäss Finanzhaushaltsgesetz	ja	●		
Erhalt eines angemessenen ordentlichen Eigenkapitals in Mio. Franken	> 150	●		
Abweichung vom Prognosesaldo des Voranschlags in Mio. Franken (ohne Kostenstelle Steuern)	+/-30	●		
Abweichung vom Prognosesaldo der Netto-Steuererträge in %	90-110	●		

Inkasso

Ziel

Das Inkasso der direkten Bundessteuern und weiterer kantonaler Steuer- und Rechnungskategorien erfolgt rechtsgleich, zeitnah und vollständig.

Indikatoren	2019 V	Status	Begründung	Massnahme
Anzahl fälliger Forderungen bei der direkten Bundessteuer	< 8 000	●		
Anzahl Fälle mit speziellen Inkassomassnahmen bei der direkten Bundessteuer	< 9 500	●		
Anzahl aktiv bearbeiteter Verlustscheine	> 300	●		
Anteil der Ausfallsumme auf Forderungen aus der direkten Bundessteuer an dessen Gesamtsteuerertrag in %	< 3	●		

Gemeindefinanzen

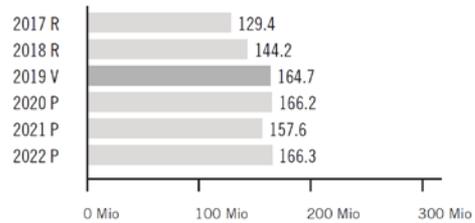
Ziel

Die Rechnungslegung bei den Bezirken und Gemeinden erfolgt transparent und einheitlich. Die Finanzsteuerung kann korrekt, effizient und effektiv wahrgenommen werden. Die Gemeinden sind autonom, wirksam und wettbewerbsfähig.

Indikatoren	2019 V	Status	Begründung	Massnahme
Anzahl beantworteter Anfragen von Bezirken und Gemeinden zur Anwendung finanzrechtlicher oder rechnungslegerischer Grundlagen	> 60	●		
Jährliche Aktualisierung der einheitlichen Hilfsmittel	ja	●		
Anzahl Korrekturen bei der Zahlenübernahme aus den Rechnungsabschlüssen der Bezirke und Gemeinden in die Gemeindefinanzstatistik	< 30	●		
Steuerfussdisparität (Gemeinden inkl. Bezirk) in %	< 160	●		
Durchschnittlicher Steuerfuss (Gemeinden inkl. Bezirk) in %	< 185	●	Der durchschnittliche Steuerfuss 2019 (Gemeinde inkl. Bezirk) liegt bei 187%.	Der Innerkantonale Finanzausgleich konnte mit den Zusicherungen für das Jahr 2020 (RRB 459/2019) weiterhin auf einem hohen Umfang erfolgen, so dass den Kommunalbehörden wiederum Spielraum für Steuerfussenkungen bleibt.

Finanzielle Steuerungsgrössen

Vorschlagskredit Erfolgsrechnung

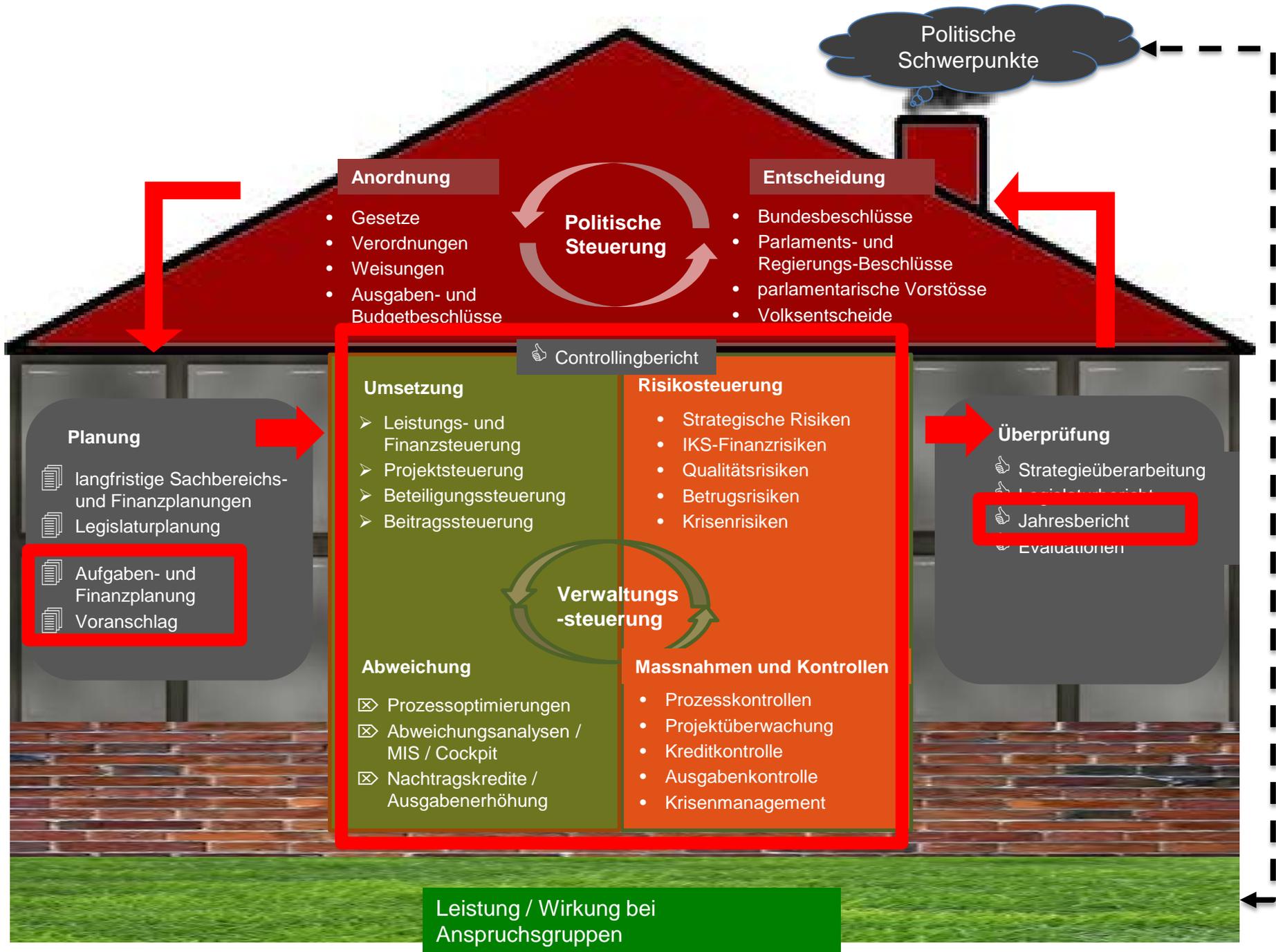


Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	2018 R	2019 V	2020 P	2021 P	2022 P
30 Personalaufwand	1 485	1 506	1 513	1 505	1 513
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 469	1 675	1 533	1 598	1 525
34 Finanzaufwand	71	100	110	110	110
3 Aufwand	3 025	3 281	3 156	3 213	3 148
42 Entgelte	188	161	163	171	171
43 Verschiedene Erträge	39	3	22	3	22
49 Interne Verrechnungen	300	309	309	309	309
4 Ertrag	527	473	494	483	502
Globalbudget	2 498	2 808	2 662	2 731	2 646
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 933	-	-	-	-
34 Finanzaufwand	1 604	1 795	1 795	1 387	1 337
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanz.	2 393	4 850	5 250	4 000	4 000
36 Transferaufwand	290 681	294 302	297 551	289 084	297 907
39 Interne Verrechnungen	6	3	3	3	3
3 Aufwand	296 617	300 950	304 599	294 474	303 247
40 Fiskalertrag	4 891	4 500	4 500	4 300	4 300
41 Regalien und Konzessionen	24 697	12 401	12 401	12 401	12 401
44 Finanzertrag	52 105	47 336	47 306	47 316	47 316
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanz.	-	-	-	-	-
46 Transferertrag	56 882	58 617	58 617	58 617	58 617
49 Interne Verrechnungen	16 386	16 250	18 250	17 000	17 000
4 Ertrag	154 960	139 105	141 075	139 635	139 635
Leistungsunabh. Aufwand / Ertrag	141 658	161 845	163 524	154 839	163 613
Total	144 155	164 653	166 187	157 570	166 258

Vorschlagskredit

Status	Begründung	Massnahme
●		



Elemente einer Finanz- und Leistungssteuerung

- Grundsätze der Haushaltsführung
- Steuerung / Controlling (finanzpolitisch und operativ)
- Planinstrumente / Vorgaben (kurz- bis langfristig)
- Prozess- und Risikosteuerung
- Berichterstattungen (inkl. Rechnungslegung)
- Ausgabenbewilligung
- Organisation bzw. Zuständigkeiten

Aufbau des Gesetzes

1. finanzielle Leitung des Betriebs / Gemeinwesens
2. Kreditrecht / Voranschlag
3. Ausgabenregelung
4. Rechnungslegung (mit Harmonisierungswirkung)

Nutzen von HRM2 für die Finanz- und Leistungssteuerung

- transparente und verlässliche Aufgaben- und Finanzpläne / Budgets
- verbesserte Datenstrukturen und IT-Instrumente
- ergänzende Informationen für die Berichts- und Datenempfänger
- bessere und transparentere Entscheide
- aktuelles Handbuch (Wiki-Lösung) erstellen
- Überprüfung Kontenplan

HRM2 als Grundlage für eine wirkungsvolle Finanz- und Leistungssteuerung !

Umsetzung HRM2 in Schwyz

- HRM2 seit Februar 2008
- Umsetzung im Kanton Schwyz

Projektorganisation

Auftraggeber

- Regierungsrat

Projektausschuss

- RR K. Michel, FD (Vorsitz)
- Prof. Dr. A. Mächler, Rechts- und Beschwerdedienst SiD
- H. Grab, Amt für Finanzen
- H. Rauchenstein, FD
- **Alain Homberger**, vszgb
- **Thomas Rieben**, vszgb
- **Daniel Hungerbühler**, vszgb

Projektgruppe

- H. Rauchenstein, FD
- A. Maissen, Amt für Finanzen
- Stefan Burri, Rechts- und Beschwerdedienst SiD
- **Antonia Betschart**, Säckelmeisterin Ingenbohl
- **Wily Bregg**, Gemeindekassier Freienbach
- **Jocelyne Burnens**, Gemeindekassierin Galgenen
- **Karin Furter**, Gemeindekassierin Lauerz

2016 Kickoff Projekt HRM2

2017 Vernehmlassung nFHG-BG

2018 Genehmigung nFHG-BG

2019 Mitberichtsverfahren nFHV-BG

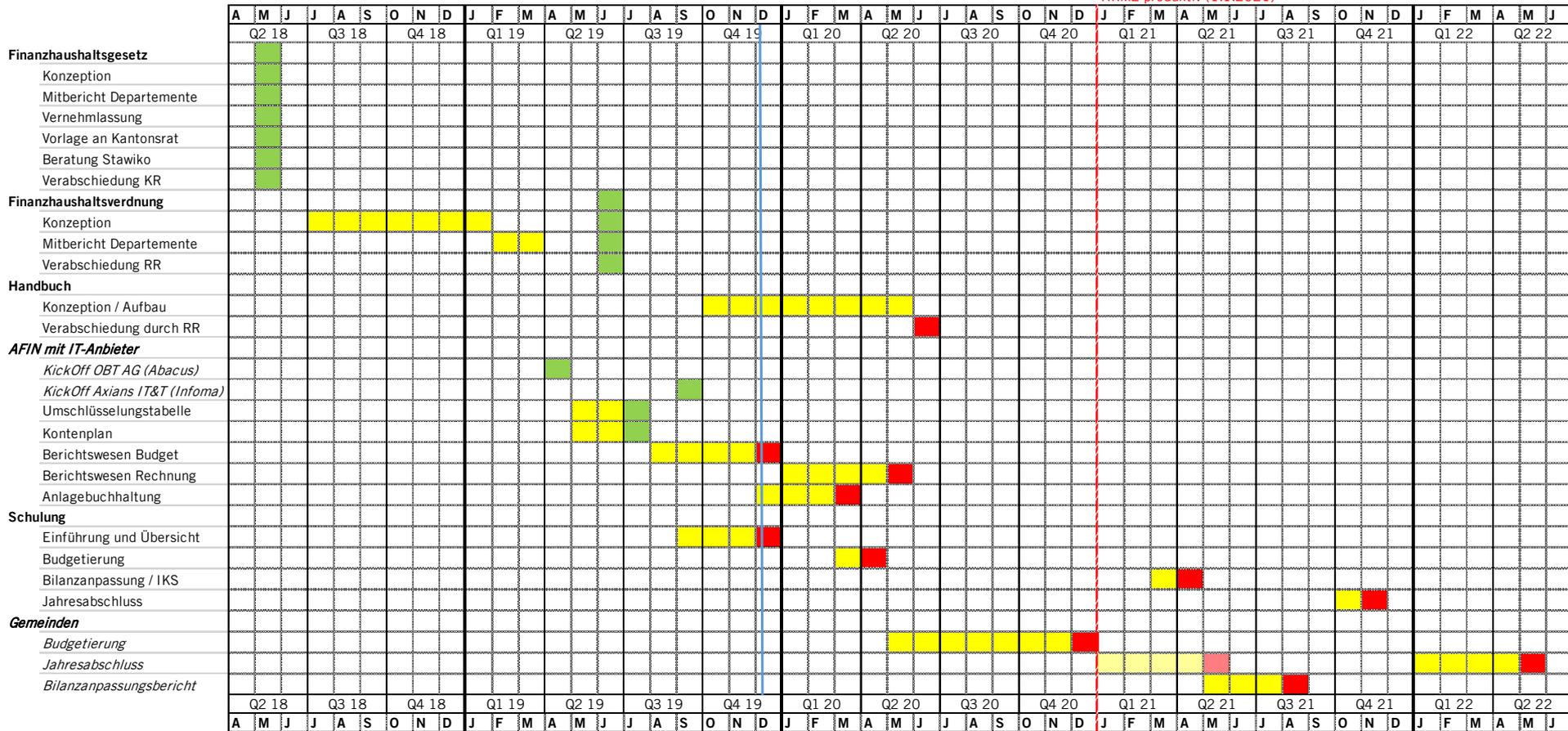
2019 Erlass nFHV-BG durch RR

2021 Inkraftsetzung



Zeitplan

HRM2 produktiv (1.1.2021)



Legende



Neue Begriffe

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Nachtragskredit
- Kreditüberschreitungen ohne Nachtragskredit
- Ausgabenbewilligung
- Erhöhung der Ausgabenbewilligung

Wesentliche Neuerungen

- Neue Elemente (gestufter Erfolgsausweis, GFR, Anhang...)
- Voranschlagskredit
- Riskmanagement, IKS und Controlling
- Abschreibungen ab Nutzungsbeginn (linear)
- Zusätzliche Abschreibungen
- Wirkungsorientierte Verwaltungsführung
- RPK – keine Ausweitung der Kompetenzen
- Übergang zu HRM2
 - Neubewertungen / Aufwertungen / Auflösung von Reserven
 - Bilanzanpassungsbericht / Genehmigung Eröffnungsbilanz durch RR

Agenda

- Einführung
- **Fachempfehlungen**
- Pause
- Fachempfehlungen
- Mittagessen
- Fachempfehlungen
- Kontorahmen / Voranschlag
- Pause
- Erfahrungsbericht
- Zusammenfassung / Ausblick